



Über die Wintermonate wurden die historischen Tapeten im Liebhabertheater Schloss Kochberg aufwändig restauriert. Silke Gablenz-Kolakovic stellt das Programm vor, das mit dem Osterspaziergang eröffnet wird. (Fotos [2]: OTZ/Urban)

„Vom Eise befreit...“

Mit dem Osterspaziergang startet das Liebhabertheater Schloss Kochberg in die neue Saison

Von OTZ-Redakteurin
Sabine Wagner

Winterlinge präsentieren sich als gelbes Blütenmeer, Schneeglöckchen, Märzenbecher und Krokusse zaubern den farbigen Kontrast dazu.

Ob sich Ostersonnabend weitere Frühjahrsblüher im Ensemble von Schloss, Park und Theater Kochberg zeigen, hängt vom Wetter ab. In jedem Fall aber eröffnen die Freunde des Liebhabertheaters Schloss Kochberg traditionell am 3. April (16 Uhr) mit der Osterszene aus Goethes „Faust“ die Saison in dem zauberhaften Kleinod, das Charlotte von Steins ältester Sohn Carl um 1800 geschaffen hat. Im Anschluss – auch das ist Tradition – laden Faust (Detlef Heintze) und Wagner (Christoph Heckel) zum unterhaltsamen Osterspaziergang durch den Schlosspark ein.

40 Opern- und Theateraufführungen, Konzerte und Le-



Von April bis Dezember finden im historischen Theater rund 40 Opern- und Theateraufführungen statt.

sungen, dazu Events wie das Kochberger Gartenvergnügen, Erntedankfest und Nikolausmarkt, kündigt Silke Gablenz-Kolakovic als Vorsitzende des Freundeskreises an. Dass die Offerten gern angenommen werden, belegen rund 6000 Besucher im vergangenen Jahr bei nur 75 Plätzen im Liebhabertheater. Und

das zeigt sich in der neuen Saison mit aufwändig restaurierten historischen Tapeten und liebevoll arrangiertem Interieur.

Das Programm ist anspruchsvoll wie vielseitig. Jubilaren wie Robert Schumann, Frédéric Chopin und Preußens Königin Luise sind Konzerte, Lesungen und Vor-

träge gewidmet. Operaufführungen vom Barock über die Klassik bis zur Romantik mit renommierten Künstlern und Ensembles warten mit Raritäten auf.

Neben der Wiederaufnahme von Schillers „Der Parasit“ oder der auf Originaltexten basierenden Dramatisierung des Briefwechsels der Dichterfreunde Goethe und Schiller „Glückliches Ereignis...“ lebt die Tradition des Papiertheaters auf, und das feine Festival „Klang der Klassik“ mit Konzerten auf Originalinstrumenten der Goethezeit wird fortgesetzt.

Theaterstücke und Lesungen widmen sich der Liebe zwischen Goethe und Charlotte, und auch die Hofdamen der klassischen Zeit haben ein Wörtchen mitzureden. Man darf gespannt sein, was Jutta Voß vom Ensemble historischer Tanz (Berlin), begleitet von Thomas Schulz auf der Laute, „bei der Morgentoilette“ ausplaudert.